



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Willkommen bei den
Sch'tis*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:

Filmanalyse: Willkommen bei den Sch'tis

TMD: 40055

Kurzvorstellung des Materials:

- Sie suchen Infos und Materialien zu Filmen, die Sie im Unterricht einsetzen wollen? Dann greifen Sie zur entsprechenden Reihe des School-Scout-Verlages: Sie finden dort Grundinformationen zum Film, eine Sequenzübersicht, die Ihnen das Auffinden einzelner 'Filmstellen' erleichtert, außerdem Interpretations-Ansätze sowie Arbeitsmaterialien für Ihre Schüler.
- Der Film *Willkommen bei den Sch'tis* von Dany Boon aus dem Jahre 2008 ist der erfolgreichste französische Film aller Zeiten. Die liebenswerte Komödie über Sprachbarrieren und kulturelle Vorurteile eignet sich hervorragend für den Französisch- oder auch Deutschunterricht!

Übersicht über die Teile

- Angaben zum Filmemacher
- Zum Inhalt des Films
- Hintergründe zum Film
- Die einzelnen Sequenzen im Überblick
- Welche Rolle spielt die Musik im Film?
- Arbeitsblatt für Schüler (+ Lösungsvorschläge)
- Vorurteile als zentrales Thema
- Wichtige Szenen
- Filmkritik
- Zum Einsatz im Unterricht
- Literaturverzeichnis

Information zum Dokument

Ca. 35 Seiten, KB

Filmanalyse „Willkommen bei den Sch'tis“

Vorbemerkung

Die folgende Analyse des Films „Willkommen bei den Sch'tis“ (im Original „Bienvenue chez les Ch'tis“) bietet nicht nur einen detaillierten Überblick über den Inhalt des Films, sondern stellt auch allgemeine Informationen zum Film und zu seinem Filmemacher zusammen. Des Weiteren werden die einzelnen Sequenzen näher beleuchtet, um die Arbeit im Unterricht zu erleichtern. Zentrale Themen, die der Film anspricht, werden herausgearbeitet. Abschließend wird ein Arbeitsblatt mit möglichen Fragen erstellt, um den Film und die zentralen Themen im Unterricht besprechen zu können, und um den Inhalt zu vertiefen.

Angaben zum Filmemacher

„Willkommen bei den Sch'tis“ ist ein Film von Dany Boon. *„Ich wollte schon lange einen Film über Nord-Pas-de-Calais und über die Vorurteile machen, die über diese Region kursieren. Außerdem wollte ich eine alte Konvention aushebeln, nach der Komödien generell eher im Süden angesiedelt sind, und ernste, dramatische Filme im Norden.“* (Dany Boon)¹

Dany Boon kam 1966 in Armentières in der Region Nord-Pas-de-Calais zur Welt. Sein Vater ist ein aus Algerien stammender Fernfahrer und Boxer und seine Mutter eine französische Hausfrau. Daniel Hamidou ist sein bürgerlicher Name.

Wie kam Dany Boon auf die Idee, diesen Film zu machen? Die Idee hatte er schon, bevor er 2006 seinen ersten Film „La Maison du Bonheur“ drehte. In dem Film „Willkommen bei den Sch'tis“ geht es um Boons eigene Heimat. Wie oben bereits angesprochen, wurde er im Norden geboren. Das schlechte Bild, das viele, die die Region nicht kennen, von Nord-Pas-de-Calais haben, bildete den Ausgangspunkt für den Film: So wird die Gegend häufig mit einer hohen Arbeitslosigkeit, Armut, einer negativen Lebenseinstellung und nicht zuletzt mit schlechtem Wetter gleichgesetzt. Gerade diese Vorurteile wollte Boon mit seiner Komödie überwinden: Die Zuschauer sollen zusammen mit dem Postbeamten, der in den Norden versetzt wird, die Region Nord-Pas-de-Calais kennenlernen, und zwar die ganze sog. „Sch'ti-

¹ Quelle: Presseheft: <http://www.lunafilm.at/presse/willkommenbeidenschitis.html>

Kultur“, die Landschaft, die Mentalität der Leute, die Gastfreundschaft, ihren Gerechtigkeitsinn und ihre Großzügigkeit. In „Willkommen bei den Sch'tis“ werden die negativen Vorurteile der Franzosen dem Norden gegenüber und deren Überwindung mit folgendem Zitat auf den Punkt gebracht: *„Ein Fremder, der in den Norden kommt, weint zweimal: wenn er ankommt und wenn er wieder fährt.“*

Zum Inhalt des Films

Der Postbeamte Philippe Abrams (Kad Merad) ist eigentlich ganz zufrieden mit seinem Leben in der Provence, allerdings leidet seine Frau Julie (Zoé Félix) an Depressionen. Einzig und allein aus diesem Grund kämpft er um eine Versetzung: Die Familie will an der Riviera die Sonnenseite des Lebens genießen.

In seinen verzweifelten Bemühungen um eine Versetzung greift Philippe jedoch zu unmoralischen Methoden und gibt in seinem Versetzungsgesuch an, er sei behindert. Natürlich fliegt der Schwindel auf, und Philippe wird zur Strafe in den ungeliebten Norden versetzt.

Im Norden macht er Bekanntschaft mit seiner eigenen Borniertheit. Der Film bringt viele Vorurteile, die der Süden dem Norden gegenüber hat, ans Tageslicht. Diese sind auch im Kopf von Philippe verankert, und er hat anfangs große Schwierigkeiten, damit umzugehen. Herzerfrischend und komisch, mit feiner Ironie und einer Portion Sprachwitz werden diese Vorurteile präsentiert und überspitzt widerlegt.

Julie und der gemeinsame Sohn Rafael begleiten Philippe nicht in den Norden, aus Angst vor den angeblich arktischen Temperaturen dort. Bepackt mit einer dicken Daunenjacke und einer Menge Vorurteile zieht Philippe also allein in die Region Nord-Pas-de-Calais. Es geht auf in die 4000-Seelen-Gemeinde Bergues zu den Sch'tis.

Im Norden angekommen, treten die ersten Sprachschwierigkeiten auf. Die Menschen, insbesondere seine Kollegen bei der Post, sind aber, anders als erwartet, sehr herzlich und nett zu Philippe. Der Postbote Antoine Bailleul (Dany Boon) wird schnell zu seinem besten Freund. An seinen freien Wochenenden fährt Philippe zurück zu seiner Frau, die ihn von Tag zu Tag immer mehr bemitleidet und ihn gleichzeitig immer mehr verwöhnt. Die Beziehung zwischen den beiden ist so harmonisch wie schon lange nicht mehr. Was sie allerdings nicht weiß und vor allem auch nicht wahrhaben will: Ihr Mann ist im Norden so glücklich wie noch nie. Problematisch wird es allerdings, als sie glaubt, ihr Mann Philippe sei dem Alkohol

verfallen. So beschließt sie kurzerhand, mit in den Norden zu ziehen, um ihn zu unterstützen. Da Philippe, um die Fassade seines unglücklichen Daseins in Bergues aufrecht zu erhalten, seine Kollegen und Bekannte als unzivilisierte Horde beschrieben hat, muss er sich etwas einfallen lassen, damit der Schwindel nicht auffliegt. Die Geschichte nimmt ihren Lauf.

Hintergründe zum Film

Die Franzosen sind bekannt dafür, ihre Sprache zu pflegen. Bereits in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde die Académie Française mit der Vereinheitlichung und Pflege der französischen Sprache betraut. Außerdem sind die Franzosen dauerhaft bestrebt, den weltweit immer stärker werdenden Einfluss der englischen Sprache durch gezielte Maßnahmen zurückzudrängen. Auch im Theater, in der Literatur und häufig im Kino wird ein reines hochsprachliches Französisch präsentiert.

„Sch'tis“ werden die Einheimischen wegen ihres Dialekts genannt - vermutlich aus dem Grund, da S-Laute in Sch-Laute umgewandelt werden.

Neben den sprachlichen Besonderheiten der Region geht es in dem Film ebenfalls um die Rückbesinnung auf alte Traditionen und Rituale. Einige Charakteristika des Nordens sollen kurz dargestellt werden:

- Sch'ti: ein picardischer Dialekt, der sich aus einer Mischung aus verschiedenen Sprachen entwickelt hat, wie zum Beispiel aus dem Flämischen. Bei dem Picardischen handelt es sich um eine Regionalsprache, die nicht nur in Nord-Pas-de-Calais gesprochen wird, sondern auch in der Picardie und in einigen Teilen Belgiens²
 - Der Dialekt wird auch *Chtimi* genannt. Was zeichnet diesen aus?³
 - Er zeichnet sich durch besondere Ausdrücke aus (*à toute berzingue* statt *vitesse*)
 - Auslassungen: *orelles* statt *oreilles*
 - Eigentümlichkeiten in der Grammatik: *D'ù qu'ch'est t'as incore trainé?* Statt *Qu'est-ce que tu as encore trainé?*
 - Lautverschiebungen: [o] anstelle von [a], ein [k] für [ch], [ch] anstelle von [s]

² <http://www.ceryx.de/medien/willkommenbeidenschtis.htm>

³ <http://dolmetscher-berlin.blogspot.com/2008/10/cti-l-oder-franzsisch-aus-der-picardie.html>



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Willkommen bei den
Sch'tis*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

